

Ampelmethode

Kurzbeschreibung:

Die Methode dient zur Reflexion bei kleinen, aber auch großen Gruppen. Abgestuft wird dies in drei Stufen (rot, gelb und grün).

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden sollen angeregt werden über ihr Handeln nachzudenken. Dabei wird ihnen nichts vorgesetzt, sondern sie machen sich selber Gedanken und werden angeregt zu reflektieren.

Durchführung:

Jede/r Teilnehmer/in erhält eine rote, eine grüne und eine gelbe Moderationskarte. Die Moderation formuliert eine Aussage, auf die die Teilnehmenden reagieren.

Dies könnte zum Beispiel so aussehen:

„Ich habe mich wohl gefühlt“

„Ich konnte meine Ideen einbringen“

„Ich habe den anderen zugehört“

...

Bei Zustimmung wird die grüne Karte gezeigt, bei Ablehnung bzw. Verneinung die rote Karte und bei Unentschiedenheit oder Unklarheit die gelbe Karte gehoben.

Besonders auffallende oder kontroverse Aussagen können danach gegebenenfalls noch einmal in der Gruppe gesondert besprochen werden.

Chancen und Risiken:

Die Methode eignet sich sehr gut vor allem für eine Reflexion mit größeren Gruppen. Voraussetzung wird, dass die Teilnehmenden selber reflektieren, warum sie, wenn sie die rote Karte heben, dies tun und wie sie dies beim nächsten Mal verhindern können.

Eine anschließendes Gespräch in der Gruppe ist nicht notwendig, aber sehr sinnvoll, wenn bestimmte Fragen besondere, überraschende und/oder widersprüchliche Ergebnisse oder Ausgänge aufwiesen.

Methodentyp:
Reflexion

Gruppengröße:
für kleine aber auch große
Gruppen gut geeignet

Zeitraumen:
ca. 5 bis 30 Minuten

Material:
Grüne, gelbe und rote Modera-
tionskarten